

Rechenschaftsbericht FF Altchemnitz 2013

- Schwerpunkte:
- Einsatzstatistik
- Personelle Situation
- Dienstbeteiligung/Dienstdurchführung
- Technik, Grundstück, Ausrüstung
- Allgemeines

- Einsatzstatistik

Die Anzahl der Einsätze im Jahr 2013 ist im Vergleich zum Jahr 2012 leicht rückgängig (68/85). Dies resultiert aus der im Jahr 2013 überarbeiteten Alarm –und Ausrückeordnung für die Freiwilligen Feuerwehren.

„Anm.: Melderalarmierungen/Einbeziehung in Einsätze (unterschiedliche Handhabung)“

➤ **Folien Statistik 2-8**

- Personelle Situation

Die Gesamtstärke unserer Wehr betrug Ende 2013 50 Kameradinnen, Kameraden und Jugendliche.

Die Anzahl der aktiven Mitglieder beträgt 24 Männer und 2 Frauen.

Die Altersabteilung besteht aus 9 Kameradinnen und Kameraden. In der Jugendfeuerwehr sind derzeit 15 Jugendliche tätig. (davon 5 weibl.)

Wir hatten im vergangenen Jahr mit den Kameraden Gläß und Ehrhardt zwei Neuzugänge zu verzeichnen. Beide besitzen bereits eine Feuerwehrausbildung mit unterschiedlichem Ausbildungsstand.

Mit dem Kam. Gläß, T. und Neumann, P. befinden sich derzeit zwei Kameraden in der Ausbildung. Beide sollten bei entsprechendem Lehrgangsangebot ihre Ausbildung in diesem Jahr beenden können.

Der Kam. Berndt wechselte in die Altersabteilung.

Der Kam. Baldauf ist aus persönlichen Gründen aus der Wehr ausgetreten.

„Anm.: Umzug Irmischer, C. / Umzug Lerche, T. / Winkler, M. – Austritt“

Wechsel Spielmann;F. von Jugendfeuerwehr in Einsatzabteilung

Auch wenn im vergangenen Jahr zwei Kameraden von außerhalb zu uns gefunden haben, sollten wir nicht darauf vertrauen dass dies ein Trend für die nächsten Jahre sein wird. Vielmehr wird auch weiterhin, wie schon in den Jahren zuvor der Schwerpunkt der Nachwuchsgewinnung bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr liegen.

Hiermit möchte ich erneut auf die Wichtigkeit der Jugendfeuerwehrarbeit, nicht nur für die Nachwuchsgewinnung, sondern auch für sinnvolle Freizeitgestaltung junger Menschen hinweisen. Für diese Aufgabe bedarf es der Mitarbeit aller Mitglieder unserer Feuerwehr.

An dieser Stelle noch ein paar Worte zur Personalsituation in unserer Wehr und dies mit einigen Zahlen belegt. Die Mitgliederzahl und der Ausbildungsstand der Einsatzabteilung sieht auf dem ersten Blick recht gut aus, täuscht jedoch über die tatsächliche Verfügbarkeit und Einsetzbarkeit hinweg.

So sind allein 11 Kameradinnen bzw. Kameraden im Schichtdienst tätig. Das bedeutet dass sie zu den Diensten und Einsätzen nicht immer verfügbar sind. Weiterhin besitzen 4 Kameraden keine bzw. noch keine Tauglichkeitsuntersuchung G26.3.

Es sind alle Kameraden aufgefordert im Rahmen ihrer Möglichkeiten unter Beachtung der beruflichen Verpflichtungen zu den Alarmierungen und Diensten zu erscheinen um die Einsatzbereitschaft der Wehr zu gewährleisten. Besondere Probleme bereiten immer noch die Alarme in den Nachtstunden wochentags wegen der Freistellung vom Arbeitgeber bei längeren Einsätzen. Unsere Kameradinnen und Kameraden sind in der glücklichen Lage alle eine Anstellung zu haben oder sich in der Lehre zu befinden. Das erleichtert die angesprochene Situation natürlich nicht. Dazu kommen noch 3 Kamdn./Kam. die außerhalb von Chemnitz wohnen und 1 Kam. der nur unter der Woche in Chemnitz ist.

So konnte bei einigen Einsätzen nicht in Gruppenstärke ausgerückt werden.

Von der eingeführten Poolregel für die Einsatzkräfte haben wir im vergangenen Jahr erneut Gebrauch gemacht. Das ermöglicht auch weiterhin Mitglieder in die Feuerwehr aufzunehmen über die im Brandschutzbedarfsplan festgelegte Obergrenze von 22+2 Mitglieder.

❖ Altersstruktur

Die Altersstruktur unserer Einsatzabteilung weist in den letzten Jahren eine starke Verjüngung auf. Dies hat sich auch mit den Neuzugängen im vergangenen Jahr nicht geändert. Ich halte das für eine positive Entwicklung die jedoch auch einige Probleme mit sich bringt. So fehlt zum Beispiel die praktische Erfahrung der jungen Kameraden insbesondere bei den Einsätzen. Zum anderen kann man die weitere familiäre und berufliche Entwicklung der Kameradinnen und Kameraden für die nächsten Jahre nicht voraussagen, was sich auch auf den Personalbestand in der Zukunft negativ niederschlagen könnte. Erste Auswirkungen hat es in den letzten Jahren bereits gegeben.

➤ „Folie-Personal/Altersstruktur“ 9-10

❖ Ausbildungsstand

- 1 Zugführer
- 9 Gruppenführer
- 20 Atemschutzgeräteträger
- 2 Kam. mit Truppmannausbildung
- 11 MA LF (6 derzeit ohne Blaulichtschein)
- 5 MA MTF
- zahlreiche Kamdn./Kam. mit Speziallehrgängen (z.B.Kettensäge, Techn.Hilfe)

Die Kam. Biedermann und Touati absolvierten im vergangenen Jahr die LKW-Fahrerlaubnis mit Erfolg. Es hat sich gezeigt dass eine größere Anzahl von Maschinisten notwendig ist um bei allen Einsätzen ausrücken zu können. So kam es vor das wir im vergangenen Jahr auch ohne Sondersignal ausrücken mussten. Ziel muss es sein so schnell wie möglich für alle Maschinisten die notwendige SFB zu bekommen. Dabei ist jeder einzelne gefragt die notwendige Fahrpraxis hierfür zu erlangen. Weiterhin muss es Ziel sein den Maschinistenlehrgang zu besuchen.

❖ Lehrgänge

Einige Kameradinnen und Kameraden absolvierten im vergangenen Jahr wieder Standortlehrgänge bei der BF Chemnitz.

- Lerche,T. Truppführer
- Neumann,P. Truppmann

Auch an der jährlichen Fortbildung nahmen Mitglieder unserer Wehr teil.
z.B .Sicherheitsbeauftr., ASGW, Gerätewart, Maschinist, Gruppenführer

„Anm. –unterschiedliche Qualität, teilweise geringe Teilnahme durch die Wehren“

Die ASÜ wurde im vergangenen Jahr von 17 Atemschutzgeräteträgern absolviert. Alle Teilnehmer haben diese Anforderung bestanden. Ziel muss es sein alle ASGT auf die ASÜ zu schicken, weil dies eine Voraussetzung für den Einsatz mit PA darstellt. Dafür bedarf es der Unterstützung der Atemschutzgeräteträger, um die verfügbaren Termine wahrzunehmen.

Die FLÜ wurde im vergangenen Jahr von uns nicht absolviert, da zu unserem Termin die Anlage defekt war und es keinen späteren Termin mehr gab.

• Dienstbeteiligung/Dienstdurchführung

Wie jedes Jahr haben wir auch 2013 versucht ein breit gefächertes Angebot an theoretischen und praktischen Themen in unseren Dienstplan zu verankern. Einige Dienste mussten um

geplant oder verschoben werden. Die Gründe waren meist organisatorischer Art oder kurzfristig anstehenden Ereignissen geschuldet. Bei der Zusammenstellung des Dienstplanes, die ja bereits im letzten Quartal des Vorjahres erfolgt, können nicht alle Probleme vorausgesehen werden. Wir hoffen dabei auf das Verständnis der Kameradinnen und Kameraden.

Wir führten auch im vergangenen Jahr Dienste mit Technik durch die nichts mit der unmittelbaren Ausbildung unserer Wehr zu tun hatte.

- z.B. Ausbildung RW2, geplant war Ausbildung AB Öl an fließenden Gewässer (ausgefallen wegen Wassermangel)

„Anm. Notwendigkeit“

Wir sind auch weiterhin für neue Vorschläge zu anderen Themen offen, welche in Zukunft noch mit in den Dienstplan aufgenommen werden sollten, jedoch war die Zuarbeit durch die Kameraden sehr bescheiden.

Durch die BF Chemnitz wurden im vergangenen Jahr wieder Dienste durchgeführt.

- Gefahrgutausbildung, Retten/Selbstretten, Verkehrsteilnehmerschulung

Auch wenn es Übungsobjekte nicht im Überfluss gibt konnten wir doch einige Übungen durchführen.

- Seniorenheim Ludwig-Kirsch Str.
- Einsatzübung SEM
- TH PKW
- Übung Gefahrgut Baufeld mit anderen FFW's
- Großübung ist ausgefallen (Hochwasser)

Die von uns organisierten Dienste wurden meiner Meinung nach zum großen Teil in guter Qualität durchgeführt.

Mein Dank gilt dabei den Verantwortlichen für die Dienstdurchführung. Stellvertretend seien hier die Kam. Jordan, Biedermann und Geißler genannt.

Mein Dank gilt weiterhin allen Kameraden für die gute Disziplin und Mitarbeit. Erst dadurch wird eine ordnungsgemäße Dienstdurchführung gewährleistet.

Es ist uns immer noch nicht gelungen die Dienstdurchführung auf einen größeren Personenkreis zu verteilen.

Hier sind durchaus auch freiwillige sehr willkommen. Wir verfügen über genug ausgebildetes Personal welches solche Aufgaben übernehmen kann. Dadurch erreicht die Ausbildung eine noch bessere Qualität.

Die Dienstbeteiligung lag im vergangenen Jahr bei durchschnittlich 13-14 Kameraden womit das Niveau der letzten Jahre gehalten werden konnte. Bei der bereits erwähnten Verfügbarkeit

der Kameraden aus beruflichen Gründen und im Hinblick auf die Gesamtzahl der Einsatzkräfte ist dies als ein gutes Ergebnis zu bewerten.

„Anm.-Entschuldigung bei allen Maßnahmen“

➤ **Folie 11**

❖ Ordnung

- generelle Ordnung (Eigeninitiative)
- Technik, Ausrüstung, Gerätehaus

Im Bereich des Gerätehauses gab es keine nennenswerten Reparaturen im Jahr 2013. Trotzdem bestehen einige Mängel schon seit Jahren. Die Reparaturen sind jedoch mit größerem Aufwand verbunden. (Vorplatz Gerätehaus, Ölabscheider)

Größere Reparaturen an den Fahrzeugen hatten wir im vergangenen Jahr nicht zu verzeichnen. Die Ursache für die mehreren Wechsel des Kabelbaumes am Löschfahrzeug scheint gefunden zu sein. So hoffen wir zumindest.

Ein Problem stellt weiterhin die Beleuchtung für die Einsatzkräfte dar. Auch wenn nach langer Zeit einige Akkus der Handscheinwerfer ausgetauscht wurden, stellen diese nicht mehr den Stand der Technik dar. Einmal von der Leuchtkraft und dem Handling (eine Hand besetzt). Auch wenn wir uns selbst Lampen beschafft haben kann dies nicht der richtige Weg sein. Es sollte hierbei kein Unterschied zwischen Technik der BF und FF gemacht werden. Die Sicherheit im Einsatz mit guter Beleuchtung sollte für alle Einsatzkräfte gleich sein.

Bei der halbjährlichen Prüftour durch die BF Chemnitz gab es keine Beanstandungen. Im Jahr 2013 verwendeten wieder einige Kameraden ihre Freizeit für die Wartung und Pflege der Technik. Hier seien insbesondere die Kameraden Jordan und Geißler genannt. Kam. Jordan zeichnet sich nun schon über viele Jahre für die Atemschutztechnik verantwortlich. Ich möchte hier noch einmal die Wichtigkeit dieser Arbeit unterstreichen, da sie im Einsatzfall und bei den Übungen für die Gesundheit der Kameradinnen und Kameraden sorgt.

- Überhosen für alle Einsatzkräfte

Im vergangenen Jahr wurde unser Gerätehaus mit einer Notstromspeisung ausgerüstet. Somit sind wir in der Lage bei längeren Stromausfällen eine Notversorgung auch für bedürftige Bürger aufrecht zu erhalten. Dass in solchen Fällen das Gerätehaus der Feuerwehr eine erste Anlaufstelle ist hat der Vorfall vor einigen Jahren in Gröna gezeigt.

Weiterhin wurden für unsere Atemschutzgeräte Notfallsignalgeber angeschafft welche bei einem Atemschutznotfall für mehr Sicherheit für die Einsatzkräfte sorgen. Hoffen wir das diese Geräte nie im Ernstfall zum Einsatz kommen.

❖ Anschaffungen

- Bundjacken
- Technikhandschuhe

„Anm. Abholung“

Abschließend zu diesem Kapitel kann der Stand von Technik und Ausrüstung in allen Feuerwehren der Stand Chemnitz als gut eingeschätzt werden.

❖ Allgemeines

- Wechsel der Jugendleitung
- Unsere Wehr leistete im vergangenen Jahr wieder sehr viel Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aktivitäten seien hier zum großen Teil noch einmal genannt. Mein Dank gilt noch einmal allen dabei beteiligten Kameraden.

➤ Folie ?

- Weiterhin führten wir unser schon traditionelles Weihnachtsbaumverbrennen durch. Dies fand auch im vergangenen Jahr wieder großen Anklang bei der Bevölkerung. Die Besucherresonanz war trotz schlechtem Wetter noch größer als in den Jahren zuvor.
- Einige Kameraden versuchten sich im vergangenen Jahr wieder in der Disziplin Löschangriff. Dabei opferten die Wettkämpfer sehr viel von ihrer Freizeit insbesondere für das Training welches regelmäßig freitags durchgeführt wurde. An Wettkämpfen wurde weniger Teilgenommen als in den Jahren zuvor. Die Gründe waren meist in Personalmangel zu suchen.

➤ Folie 14-15

- Abgabe DekonP, dafür KTW Katschutz und GW-San

„Anm. Konzept muss her, kann mit derzeitigen Personalbestand der FF und der Ausbildung nur in der Variante Maschinist bedient werden.“

❖ Weitere Aktivitäten, Ereignisse und Anmerkungen

- Alters- und Ehrenabteilung
- Musikfest (KTW/MTF) „Dank“
- Wahlen 3mal (Bürgermeister und Bundestag)
- Paarbildung
- Teilnahme an Festveranstaltungen Grüna, Adelsberg mit Beteiligung am Festumzug, Glösa

- **Helferparty Braustolz für Hochwassereinsatz**
- **Schaukasten**
- **Homepage**
- **E-Mail/Meldung bei Veränderungen (Tel., Adressen usw.)**
- **Unfälle (3 meldepflichtige, Irmischer, Kalisch)**
- **Tauglichkeitsuntersuchung**
- **Dienstbesuche (Notwendigkeit)**
- **Weihnachtsfeier**
- **Vater (Kalisch, Winkler)**
- **Zusammenarbeit mit BF**
- **Generelle Tendenz (Zusammenhalt)**

❖ Schlusswort / Ausblick

Zum Schluss möchte ich einschätzen, dass unsere Wehr die Aufgaben und Anforderungen im Jahr 2013 zum großen Teil erfüllt hat. Um dem auch zukünftig gerecht zu werden bedarf es einer ständigen und fachgerechten Aus- und Weiterbildung sowie der Mitarbeit aller Kameraden.

Mein Dank gilt noch einmal an alle Kameraden für geleistete Arbeit im Jahr 2013.

- **Ausblick (Ausfahrt Mai)**

➤ **Folie Ende**

